



Sammlung Theaterzettel

Der verlorene Sohn

Lederer, Felix

1919-12-30

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



National- Theater Mannheim

Im Nibelungenaal

Dienstag, den 30. Dezember 1919

Zum ersten Male wiederholt:

Der verlorene Sohn

Ein Legendenspiel in drei Bildern von Wilhelm Schmidtbonn

In Szene gesetzt von Fritz Wendhausen

Bühnenbilder: Heinz Grete

Personen:

Auf dem Land.

Joa, der Vater	Robert Garrison
Elisa, die Mutter	Julie Sanden
Saal, der ältere Sohn	Fritz Alberti
Jether, der jüngere Sohn	Max Grünberg
Mansah, die Freundin Jethers	Maria Petri
Korah, der Freund Jethers	Wihlm Kolmar
Chus, ein alter Hirt	Karl Neumann-Hobitz
Genoch, der Bruder des Vaters	Hans Godek
Erste Magd	Grete Sandheim
Zweite Magd	Helene Lepdenius
Dritte Magd	Lenne Leonie
Erster Hirte	Alfred Landory
Zweiter Hirte	Paul Bieda
Dritter Hirte	Hermann Trembich

Hirten, Weinbergarbeiter, Mägde, Nachbarn

In Jerusalem.

Abja, eine Herbergswirtin	Grete Berger
Ris, ihre Tochter	Erna Liebenthal
Seth, ein Juwelenhändler	Wilhelm Egger
Renan	Josef Rentert
Somer	Hermann Kupfer
Madai } Freunde Jethers	Ludwig Schmitz
Put	Georg Köhler
Sabta	Wenzel Hoffmann

Freunde, Mädchen, Tänzerinnen, Musikanten.

Hilfsspielleitung: Karl Marx, Heinz W. Voigt.

Beleuchtungseinrichtung: Robert Weiner.

Die als Verbindung zwischen den Bildern gesungenen biblischen Chöre, sowie die zur Handlung gehörige Musik von Felix Lederer.

Text der Chöre umseitig.

Es findet keine Pause statt.

Kasseneröffnung 5 1/2 Uhr **Anfang 6 Uhr** **Ende 8 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

1. Parkett	M. 6.—	Empore, Balkon:	Rundteil u. Seite 1. Reihe M. 8.— " " " 2. u. 3. Reihe " 5.— " " " 4. " " 3.— " " " 5. b. 8. " " 2.—
2. Parkett	" 4.—		
Säulengang 1. Reihe	" 6.—		
" 2. u. 3. Reihe	" 4.—		
Galerie Mitte	M. 1.50		
Seite	" 1.50		
Stehplätze	" 1—		

Kartenvorverkauf für die Vorstellungen am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag beginnt jeweils am Montag; für Freitag, Samstag und Sonntag, jeweils am Mittwoch. — Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr u. nachmittags von 3 1/2—5 Uhr; an Sonn- u. Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Theaterportier), an Samstagen von 10—1 Uhr; außerdem bei der Verkaufsstelle August Bremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf 1. Rangplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Musikalienhandlung in Heidelberg. Vorausbestellungen für Stehplätze, Parterre und IV. Rangplätze werden nicht angenommen.

Im Nationaltheater:

Dienstag, 30. Dezember: A 21, mittlere Preise: **Ernst** **Anfang 6 Uhr**
 Mittwoch, 31. Dezember: Aufh. Abonn., hohe Preise: **Eine Nacht in Venedig** **Anfang 5 1/2 Uhr**
 Donnerstag, 1. Januar: Außer Abonn., nachmittags, ermäßigte Preise: **Die drei Zwillinge** **Anfang 2 1/2 Uhr**
 Donnerstag, 1. Januar: Außer Abonn., hohe Preise: **Cavalleria rusticana**

Text der Chöre

Verbindungschor zwischen dem 1. u. 2. Bild:

Gehet ein durch die enge Pforte, denn die Pforte ist weit, der Weg ist breit, der zur Verdammnis führet, und ihrer sind viele, die darauf wandeln, und die Pforte ist eng und der Weg ist schmal, der zum Leben führet, und Wenige sind ihrer, die ihn finden.

Verbindungschor zwischen dem 2. u. 3. Bild:

Vater ich habe gesündigt, in den Himmel und vor dir. Ich bin hinfort nicht mehr wert, daß dein Sohn ich heiße.